

# **Preußische Akademie der Künste**

**Band:**

**I / 35**

**- Anfang -**

Akademie der Künste, Archiv  
Preußische Akademie der Künste

I / 35

Bd. 23

# Königl. Akademie der Künste zu Berlin

## AKTEN

betreffend:

im Archiv des Kaiser  
und des Großherzogs für Wiss.

Angefangen: 1916

Geschlossen: 3.2.1919

21. Abtlg. No. 34

Vol. 1

X 35

Der Minister  
der geistlichen und Unterrichts-  
Angelegenheiten

U IV Nr. 540

Berlin W 8 den 26. Juni 1916.

K. Akademie d. Künste-Berlin  
Nr 2055 \* 27. JUN. 1916  
Anl.

Es ist notwendig, der Akademie der Künste, deren  
Bureaubeamte bis auf den Inspektor für militärische  
Zwecke eingezogen sind, zur Wahrnehmung der Geschäfte  
eine Hilfe zuzuweisen. Ich habe beschlossen, hierzu  
den Kalkulator Kaiser bei der Hochschule für  
Musik heranzuziehen. In der Voraussetzung, daß der Ge-  
schäftsbetrieb der Hochschule es zuläßt, ersuche ich  
Eure Hochwohlgeboren, Kaiser anzuweisen, vom 1. Juli d.J.  
ab bis auf weiteres werktäglich drei Stunden innerhalb  
der Geschäftszeit von 8 bis 3 Uhr nach den näheren Be-  
stimmungen des Präsidenten der Akademie der Künste  
im Bureau der Akademie zu arbeiten und sich zu dem  
Zweck am 1. Juli d.Js. beim Präsidenten der Akademie zu  
melden. Die Vereinbarung der Zeit der Beschäftigung  
Kaisers im Bureau der Akademie überlasse ich Eurer Hoch-  
wohlgeboren und dem Herrn Präsidenten.  
An  
den Herrn Präsidenten der  
Königlichen Akademie der Künste

Berlin.

Seine

901

Seine Dienstgeschäfte bei der Hochschule, insbesondere die Kassenverwaltung, sowie bei dem Akademischen Institut für Kirchenmusik hat Kaiser ungeschindlert wahrzunehmen.

(Unterschrift)

An den Herrn kommissarischen Direktor der Königlichen Akademischen Hochschule für Musik in Charlottenburg, Fasanenstr. 1.

Abschrift erhalten Euer Hochwohlgeboren, zur  
gefölligen Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung,

*In Auftrage*

Hannibal

Königliche Akademie der Künste zu Berlin

E.-Nr. 2055

-Nr. 2055

~~Mr. B. W. Euer~~

Berlin W 8 den 28. Juni 1916  
Pariser Platz 4

Eure Hochwohlgeboren

ersuche ich mit bezug auf den Erlass des Herrn Ministers der  
geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten vom 26. d. Mts. -  
U IV 540 - ergebenst, den Kalkulator Kaiser anzuweisen,  
sich am Sonnabend den 1. Juli d: Js. mittags 12 Uhr bei mir,  
oder falls ich nicht anwesend sein könnte, bei dem Ersten Stän-  
digen Sekretär Herrn Professor Dr. Amersdorffer  
zur Uebernahme der ihm durch den Herrn Minister zugewiesenen  
Beschäftigung einzufinden. Die Zeit seiner Beschäftigung möch-  
te ich täglich auf 12 bis 3 Uhr festgesetzt wissen. Sollten  
Euerer Hochwohlgeboren diese Stunden nicht genehm sein, so bit-  
te ich um gefällige Nachricht.

Der Präsident

87

den Herrn kommissarischen Direktor  
der Königlichen Akademischen Hochschule  
für Musik

### Charlottenburg

201

Der Minister  
der geistlichen und Unterrichts-  
Angelegenheiten

U IV Nr. 1102

Berlin W 8 den 8. Juli 1916.

K. Akademie d. Künste Berlin

Nr 2141 \* 10. JUL 1916

Anl.

Aus Anlaß der wieder beifolgenden Ringabe  
des Kalkulators Kaiser vom 29. Juni d. Js. ermäch-  
tige ich Eura. Hochwohlgeboren, dem genannten Beam-  
ten zu gestatten, mit Rücksicht auf die Kassengeschäf-  
te bei der Hochschule seinen Dienst bei der Akademie  
der Künste an jedem ersten Zahltage im Monat statt  
um 12 Uhr erst um 12½ Uhr anzutreten.

Unterschrift.

An den Herrn kommissarischen Direktor der König-  
lichen Akademischen Hochschule für Musik in Charlott-  
enburg.

Abschrift mit Bezug auf die Verfügung vom 26.  
Juni d. Js. - U IV 540 - zur gefälligen Kenntnisnahme.

In Vertretung

*M. A. W.* Berlin, den 3. VII. 1916

zu den Akten.

An  
den Herrn Präsidenten der Königlichen  
Akademie der Künste

in

Berlin.

20.1

*S. J. E.*

KÖNIGLICHE AKADEMISCHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK IN BERLIN.

J.-No. 1433.

4  
Charlottenburg, den 12. Juli 1916  
Fasanenstrasse 1.  
K. Akademie d. Künste Berlin  
Nr 2156 \* 12 JUL 1916  
Anl.

Aus Anlass einer Eingabe des Kassenverwalters Kaiser,  
hat mich der Herr Ressortminister durch Verfügung vom  
8.7.16-U IV. 1102 ermächtigt, dem genannten Beamten zu  
gestatten, mit Rücksicht auf die Kassengeschäfte bei der  
Hochschule, seinen Dienst bei der Akademie der Künste an  
jedem ersten Zahltage im Monat statt um 12 erst um 12  $\frac{1}{2}$   
Uhr anzutreten.

Ich habe das Einverständnis von Euer Hochwohlgeboren  
vorausgesetzt und Kaiser entsprechend angewiesen.

Berlin, den 31/7/16  
zu den Akten

Der Direktor.

I.V.

H. Barth.

An  
die Königliche Akademie der Künste  
Berlin.

20.1

K. Akademie d. Künste Berlin  
Nr 0355 \* 2-1819  
Anl.

zu

zu Königl. Akademie  
der Künste.

Berlin, den

zu den Oktos.

Berlin.

Bezahlt einen entsprechenden  
ausländischen Beitragssumme, da  
es ein Ausländer und kann  
Gef. Nr. Prof. Dr. Reg. Schmied  
mit seiner Huldlinie Kaiser  
feste, in wodurch er nur  
lauter zum Druck aufzunehmen.  
Es ist jetzt, da er auf  
Antritt seiner Sitzung aufzufordern  
zu wollen.

zu bezahlt auf den  
Bezahlt

2/2  
20.1

Prof. Dr. Schmied  
zu den Oktos. 1819

Berlin, den 27. Februar 1917. 6

K. Akademie d. Künste Berlin  
Nr 0525 \* 27. FEB. 1917  
Anl.

grundsätzliche Befähigung meines Sohns  
zügt auf Berl. Akademie für Malerei  
höchstens. Ich bitte Sie auf den 5.  
und 6. März vor einer neuen Einrich-  
tung im Bureau der Akademie da-  
friem zu wollen.

Zugestellt voll

Druckerei  
Käfer 27. 2. 17

Friedrich Käfer

Berlin, den  
27. 2. 17  
zu den Akten

an  
die Königliche Akademie der Künste

W. J. Lin.

J. R.

Der Minister  
der geistlichen und Unterrichts-  
Angelegenheiten

Berlin W 8 den 1. Mai 1917.

U IV Nr. 699

K. Akademie d. Künste Berlin  
Nr 1195 4. 3. Mai 1917  
Anl.

Auf den Bericht vom 19. April 1917 -878-.

Da auch der einzige noch bei der Akademie der Künste vorhandene Bürobeamte in der nächsten Zeit durch Jahresabschlußarbeiten sehr in Anspruch genommen ist, halte ich es für nicht tunlich, der Akademie während dieser Zeit die ihr in der Person des Kalkulators Kaiser zugewiesene Hilfe zu entziehen. Ich kann deshalb nur genehmigen, daß dem Gesuche des Kalkulators Kaiser um Befreiung von seinen Dienstobligationen bei der Akademie während der Jahresabschlußarbeiten in dem Maße entsprochen wird, als der Präsident der Akademie der Künste es für angängig hält. Ich überlasse es hierbei dem Herrn Präsidenten der Akademie, die Beschäftigungszeit Kaisers in der Akademie nach Möglichkeit so zu legen, daß er sich in den Hauptgeschäftsstunden den Abschlußarbeiten in der Hochschule widmen kann.

Dem Herrn Präsidenten der Akademie habe ich Abschrift dieser Verfügung mitgeteilt.

Unterschrift.

An den Herrn kom. Direktor der Königlichen Akademischen Hochschule für Musik in Charlottenburg 2 Fasanenstr. 1.

An  
den Herrn Präsidenten der  
Königlichen Akademie der Künste

20.1

h i e r .

Abschrift

Königliche Akademie der Künste zu Berlin

J.-Nr. 2201

Berlin W 8 den 25. Juli 1917  
Pariser Platz 4

Abschrift zur gefälligen Kenntnisnahme und weiteren Ver-  
anlassung.

Im Auftrage

*Hanns*

*W. 2201*  
Urschriftlich

dem Direktor der Königlichen akademischen Hochschule  
für Musik

Herrn Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Kretschmar  
Hochwohlgeboren

Charlottenburg

zur gefälligen Kenntnisnahme mit der Bitte um Rückgabe er-  
gebenst übersandt. Gleichzeitig bitte ich um eine gefällige  
Mitteilung, ob dem Kalkulator Kaiser dortseits und gegebe-  
nenfalls für welche Zeit Urlaub erteilt worden ist.

Der Präsident

Im Auftrage

*W.*

20.1

Berlin den 24. Juli 1917. <sup>9</sup>

K. Akademie d. Künste Berlin  
Nr 2201 \* 24 JUL 1917  
Anl.

Dear Dr. Körner,  
I am in consequence of my present  
prolonged stay and the heavy  
work connected with my present  
duty to you to postpone my  
return to Berlin until the 1st of August.  
I will be available from the 2nd to the 3rd.  
I will be available from the 2nd to the 3rd.

With my best regards  
Yours

Klein

Dear Dr. Körner,  
The  
President  
of  
the  
Royal  
Academy  
of  
the  
Arts  
in  
Berlin

Yours

W. 1

Königliche Akademie der Künste zu Berlin

St.-Nr. 2201

Berlin W 8 den 29. Juli 1917  
Pariser Platz 4

Kgl. Akademie Hochschule für Musik  
Baub. 16. 7. 12 No. 1492

Urschriftlich

dem Direktor der königlichen akademischen Hochschule  
für Musik

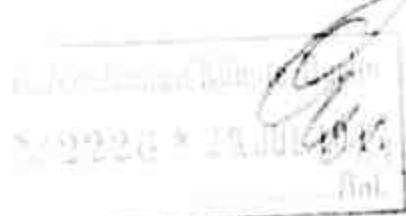
Herrn Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Kretzschmar  
Hochschulgesessen

Charlottenburg

zur wöchentlichen Kenntnahme mit der Bitte um Rückgabe er-  
gebenst übersandt. Gleichzeitig bitte ich um eine gefällige  
Mitteilung, ob dem Kalkulator Kaiser dortseits und gegebe-  
nenfalls für welche Zeit Urlaub erteilt worden ist.

Der Präsident

im Auftrage



Königl. Akademie Hochschule für Musik in Berlin  
-1492-

Charlottenburg den 29. 7. 17.

Urschriftlich der Königl. Akademie der Künste

Berlin

Der Kalkulator Kaiser hatte mir ein Gesuch um Urlaub vom  
3. 8.-8. 9. d. Js. vorgelegt. Bei dem Mangel an Personal für  
eine Vertretung habe ich dem Wunsche nicht entsprechen können,  
habe aber im Hinblick auf die Hochschulferien seine Dienst-  
zeit in der Hochschule für die beantragte Zeit von 8 1/2-10 Uhr  
festgesetzt.

Der Direktor.

J. Gottschewski Berlin, den 4. 8. 17  
Zu den Akten

10  
L. 1

Der Minister  
der geistlichen und Unterrichts-  
Angelegenheiten

U IV Nr. 706

Berlin W 8, den 20. April 1918.

G. L. 3  
24 APR 1918

Die Geschäftslage bei der Hochschule für Musik  
würde es möglich machen, der Akademie der Künste  
den Kalkulator Kaiser einstweilen ganz zu überweisen.  
Im Falle des Einverständnisses Euer Hochwohlgeboren,  
worüber ich einer gefälligen baldigen Mitteilung  
ergebenst entgegensehe, werde ich den Direktor der  
Hochschule mit entsprechender Weisung versehen.

Im Auftrage

Neithardt

An  
den Herrn Präsidenten der Königlichen  
Akademie der Künste

in

Berlin.

J. Gottschewski 21. 3. 17

82

v.

Berlin den 25. April 1918

J.-Nr. G 23

Zu schreiben  
an den Herrn Minister der geistlichen und Unterrichts-  
Angelegenheiten

Berlin W. C.

1574  
Euerer Exzellenz

berichte ich mit Bezug auf den Erlass vom 20. April 1918  
- U IV 706 -, daß ich mit der einstweiligen Ueberweisung  
des bei der Hochschule für Musik angestellten Kalkulators  
Kaiser an die Akademie der Künste einverstanden bin. Sei-  
ne Tätigkeit ist aber nur solange erwünscht, bis der zur  
Zeit im Heeresdienst stehende Kalkulator Körber oder der  
bei der Zivilverwaltung des Generalgouvernements Warschau  
beschäftigte Kalkulator Schabotkow ihren Dienst bei der Aka-  
demie der Künste wieder aufnehmen können. Ich bitte daher,  
die Ueberweisung des Kalkulators Kaiser unter dem Vorbehalt  
jederzeitigen Widerrufs auszusprechen. Dies halte ich auch  
deshalb für geboten, weil es nach der Persönlichkeit des Kai-  
sers nicht ausgeschlossen erscheint, Eure Exzellenz eventuell  
schon vor Rückkehr der früheren Beamten der Akademie zu bit-  
ten, den p. Kaiser der Hochschule für Musik oder einer an-  
deren Behörde zur Verfügung zu stellen. Für den Dienst der  
Akademie halte ich Kaiser für ungeeignet, da er viel zu schwer  
fälltig ist, um jede ihm übertragiene Arbeit selbständig zu er-  
ledigen. Vor allem halte ich aber nach meinen Beobachtungen  
es für unmöglich, den Kaiser da zu beschäftigen, wo er durch  
seine Arbeit mit dem Publikum in Berührung  
kommt. Hier lässt er es zweifellos an dem nötigen Takt feh-  
len, was ich auf seine allzu ausgeprägte Pedanterie zurück-  
führe,

11  
führen. Das er ~~es~~ <sup>es</sup> nie ~~nicht~~ fehlen ~~lässt~~ ist, will ich  
nicht verkennen.

Ich nehme an, daß Kaiser nach wie vor seine Gehaltsbe-  
züge etc. aus der Kasse der Hochschule für Musik erhält.

Der Präsident

J. M. Prof. Franz Schwanen

Der Minister  
der geistlichen und Unterrichts-  
Angelegenheiten

Berlin W 8, den 10. Mai 1918.

15. MAI 1918

U. Nr. 854

Über den gefälligen Brief vom 10. April 1918 - 579 -

Da ab für Gesetzgebungen Klüpfel ist, dem Reichskanzler Kaiser anzuzeigen ganz von den Gesetzgebern bei der Gesetzgebung für Klüpfel aufzoben zu lassen, bestimmt ist im Einverständniß mit dem Herrn Präsidenten der Akademie der Künste, daß Kaiser von 1. Juni d. J. ab bis auf Weiteres ganz der Akademie der Künste zur Dienstleistung überlassen wird. Es ergeht der Kaiser zum 31. Mai d. J. an einen Gesetzgebern bei der Gesetzgebung zu untersetzen, und ihn anzurufen, sich am 1. Juni d. J. beim Herrn Präsidenten der Akademie zum Dienstbankett zu melden.

(Unterschrift)

Um den Herrn Kommissarpräsidenten Direktor der Königlichen Akademie der Gesetzgeber für Klüpfel in Sachsenhausen.

Abfertigt übersehend ist für Gesetzgebungen auf den Brief vom 25. April d. J. zur gefälligen weiteren Verantloffung.

Zur Rüftfrage

Um  
den Herrn Präsidenten der  
Königlichen Akademie der Künste  
für

27.34

92.

Königliche Akademie der Künste zu Berlin

13

J.-Nr. 624

*MAY 29/5*

Berlin W 8 den 22. Mai 1916  
Pariser Platz 4

Durch Erlass des Herrn Minister vom 10. Mai d. Ja. - U IV 694 -  
ist der Kalkulator Kaiser einstweilen vom 1. Juni d. Js. ab  
bis auf weiteres der Akademie der Künste zur Dienstleistung überwie-  
sen. Ich wäre dankbar, wenn mir die Personalakten des Kaiser möglichst  
vor diesem Termin noch zugehen könnten.

Der Präsident

*F. A. Gell*

An  
den Herrn Kommissarischen Direktor  
der Kgl. akademischen Hochschule für  
Musik  
Charlottenburg

an den Präsidenten der Königlichen Akademie der  
Künste

Berlin

Königl. akadem. Hochschule für Musik in Berlin  
- 1395 -

Charlottenburg, 30. 5. 18.

14

J. dem Herrn Präsidenten der  
Kgl. Akademie der Künste

unter Anschluss der Personalakten des n. Kaiser sehr ergeben zurückgesundt.

Der Direktor.

Fr. Kortzfleisch.

Vi skall nu ryda in  
gatbyggnaderna.

2134

Königliche Akademie der Künste zu Berlin

S.-Nr. 624

Berlin, den 22. Mai 1918  
Pariser Platz 4

29.5.18 1293  
Durch Erlaß des Herrn Minister vom 10. Mai d. J. - U IV 354 -  
ist der Kalkulator Kaiser einstweilen vom 1. Juni d. J. ab  
bis auf weiteres der Akademie der Künste zur Dienstleistung überwiesen.  
Ich wäre dankbar, wenn mir die Personalakten des Kaiser möglichst  
vor diesem Termin nach zugesehen könnten.

Der Präsident

*H. Müller*

An  
den Herrn Kommissarischen Direktor  
der Kgl. Akademischen Hochschule für  
Musik  
Charlottenburg

Blatt Nr. 017

akademie der Künste Berlin • 8 •

K. Akademie der Künste Berlin

Nr. 1318, 24. Mai 18

Telegramm Nr. \_\_\_\_\_  
Aufgenommen den 1918  
um Uhr Min. norm. modus.  
von \_\_\_\_\_  
durch \_\_\_\_\_

Telegraphie des Deutschen Reichs.



Deutschen Reichs.

13

Berlin, Haupt-Telegraphenamt

Leitung Nr. \_\_\_\_\_

Telegramm aus Berlin-Witmersdorf 1 + 11 24 / 5 8.25 um Uhr Min. norm. modus.



Bevorbert den

um 24.5.18. 9.20 an  
durch 8 P

wegen schweren dienstlichen Verhindert Kaiser

Berlin, den 24.5.18  
zu den Eltern.

0.137.

21.34

16

Berlin / Akademie der Künste 1. Juli 1918

Markenbürogriffen 72

K. Akademie d. Künste

N° 1371 \* 2 - JUL 1918

Ant.

Mr

Die Königliche Akademie der Künste

Berlin

Zu meinem Veranlasse hat sich eine Fortbildung gefallen,  
die im Laufe der Tage bestmöglich zu gewinnen hat, das ist  
denn erfahrungswise, wagen Sie sich und Gott. Sie fol-  
genden Tag vom Dienstaar zu bleiben. Obald  
ist mein Zuspruch erlaubt werden es nicht verfallen,  
wenn Sie mich wieder zu besuchen und hoffen, mich  
wegen der Aufblieb aufzufordern zu wollen.

Zugelassen

Dr. Klein

Berlin, den 24. 7. 18  
Zu den Eltern.

Mr  
Am

21.34

Berlin d. 4. Juli 1918

17

K. Akademie d. Künste Berlin  
Nr 1378 \* 4 - JUL 1918  
1. Anl.

Zuvor hoffe ich mich auszuziehen, das  
ist meinen Kleinkindern angenehmer zu sein. Meine allgemeine Mattigkeit  
und Abygannigkeit ist allerdings nicht  
dortstige, das von einer neuen oder  
alte Kleidung meines Sohnes nicht geprägt  
werden kann, setzt sich bedenken aber  
wovon ich nicht freue hin.

Zugestellt von  
Herrn

Berlin, den 4. 7. 18  
Zu den Akten  
Dr. A.

Am  
Die Königl. Akademie der Künste

Guir.

Berlin, den 3. Juni 1918.

18

K. Akademie d. Künste Berlin  
Nr. 1182 \* 3-JUN-1918  
/ Anl.

Gezeichnete Gross Skizze.

Bevor ich die Ministerialverfügung einholen  
der Königlichen Akademie gern zur Dienstleistung über-  
reichen werden bin, lassen ich mich erlauben, Sie auf  
meinen neuen Dienst am 1. Juni vor dem 1. Juli anzutreten  
zulassen. Ich werde auf Sie von Hemmung sein, den mir einge-  
legten Pflichten soll und gern aufgehen können, bitte aber  
auf keinen Fall sehr geplante Gesamtentwürfe zu senden  
zumal einige Kritik aufzuwerfen zu wollen. Infolge  
der eignen Art und Weise wie ich in meine verlaßene  
Haltung lange Zeit gegenübergtragen gewesen, in der Geltung der  
nur noch zur Verfügung gestellten Zeit die Hauptentwürfe  
zur erledigen. Für von Ihnen erwartete Skizzen und Entwürfe  
sind Ihnen wegen Kostenersparnis Vorlagen und Röntgen-  
aufnahmen zugestellt worden. Gern wird ich Ihnen zuerst die  
Vervollständigung des Arbeiten bewilligen. Bei einer weiteren  
Vervollständigung Wiedergäng. Ich gebe Ihnen nur in der  
Zeit Oktober - April beginnend auf 100 Zege. Et. zwei  
voller Monate verlossen. An den Abenden über meine  
Röntgenbilder kann ich Ihnen an vereinbarten  
Zeiten arbeiten, weil ich Ihnen die mir obliegende Röntgen  
bei den geplanten Vervollständigungen der Entwürfe ein-

Abbildung

31. 34

Wieder oftmal fünf Abende in der Woche bis jetzt in die  
Nacht hinzu hältz zu sein falle. Wieder liegen Haftbefreiungen  
zu mir nur unter plötzlichem Fristkreis zu mir  
gekommen zu senden möglich gewesen, die Arbeit zu  
abslösen und jetzt nur auf Faust ein Rücksicht, wie ich  
die verschwiegenden Unterschriften zu erhalten in  
April u. Mai habe zu erledigen. Niemand, ohne gesammelt  
zu haben. Ihren Vorfallen Theiß muss das Recht bis hinzu bringe.  
Musik war ich wahrscheinlich auf hältz / Ich oftmal in einem  
leidenden Kopfweh zu sein kann nicht mehr ganz so viel in  
letzter Zeit mehr und wenn das Abfertigwerken könnte ich  
ja einen kleinen ~~Unterhalt~~ <sup>Unterhalt</sup> heranziehen. Durch die eingesetzte  
Verpflichtung des Altenheim hin ist das schwer ver-  
hindert worden. Nach dem Auftritt des Präsidenten  
Dr. Gusslich habe ich bestrebt an Versammlungen zu  
verhindern mit Veröffentlichung, Zeitungen, Werbemitteln  
und gelegentlich Reaktionen, daß ein sionistisch  
Vorleib erforderlich erscheint. Ich bitte daher zur  
Bereitstellung meines Arbeitskraft, mir bis auf We-  
luk möglichst bald zu erlauben zu wollen.

Falls die Hauptleute eine baldige Beendigung nicht er-  
lauben sollten, bitte ich zugesagt, mir bis dahin den  
Aufenthalt des Altenheim in Jaffa zu erlauben einzutragen  
und weiterzuführen zu wollen.

Mit ausgesetzter Zustellung

Klein  
Kassenarbeiter und  
Kalkulator

19  
königliche Akademie der Künste zu Berlin

J. Nr. 1182

Berlin V 8 den 25. Juli 1916  
Pariser Platz 4

Auf das Gesuch vom 3. Juni d. Js. bewillige ich Ihnen außer dem  
Ihnen bereits mündlich erteilten dreiwöchigen Urlaub einen weiteren  
Urlaub von 6 Tagen.

Der Präsident

Im Auftrage

*Alte*

Herrn

Kalkulator Kaiser

Berlin-Wilmersdorf

21.34

20  
Berlin, den 5. August 1918



Freudig berufe ich mich anzuzeigen,  
dass ich auf Bewilligung des  
mein Freundlichst gewünschten Verlaufs,  
so wie ich meinem Dank aufzufinden,  
feste meinem Dienst wieder anzu-  
treten habe.

Mit aufgezehrter Ergebung

Friedrich Kaiser  
Rektralator  
Reichsversammlung

Die Königliche Akademie der Künste

Sehr

21. 34

21  
Post / Akademie d. Künste, den 20. Oct. 1818

K. Akademie d. Künste Berlin  
Nr 1874 \* 210 KT 1818  
1. Part.

Seine Königliche Akademie der Künste hofft  
ich mich im Aufsatz an meine Königliche Augsige  
durch Vermittlung weiter mitzuteilen, dass der  
bisherige Verlauf des Feuerzaufalls unverändert,  
dass ich Mithre oder gegen Ende der Commanden Stoff  
meinem Dienst wieder aufzufinden seien.

Gegeben zu

Berlin, den 8. 11. 18

Zu den Akten.

F. O.  
G. G.

Alzir.

Ministerium für Wissenschaft,  
Kunst und Volksbildung.

~~Der Minister  
der geistlichen und Unterrichts-  
Angelegenheiten~~

U IV Nr. 178

Berlin W 8 den 1. Februar 1919.

K. Akademie d. Künste Berlin  
Nr 0193 \* 3-FEB-1919  
Anl.

22

Der zufolge Erlasses vom 10. Mai v. Js. - U IV 854 -  
einstweilen dort beschäftigte Kalkulator Kaiser von  
der Hochschule für Musik wird auf Antrag des Direktors  
der Akademischen Hochschule für die bildenden Künste die-  
ser Anstalt zur vorübergehenden Führung ihrer Kassenge-  
schäfte überwiesen. Sie wollen Kaiser sogleich von seinen  
Dienstgeschäften bei der Akademie gefälligst entbinden und  
ihn anweisen, sich ungesäumt bei dem Herrn Direktor der  
Hochschule für die bildenden Künste zum Dienstantritt zu  
melden.

Jm Auftrage



An  
den Herrn Präsidenten  
der Akademie der Künste  
in  
Berlin.

Akademie der Künste zu Berlin

J.-Nr. 195

Berlin v. 6. Februar 1919

*W. B.*

Die Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat  
Sie zur vorübergehenden Führung der Kassengeschäfte der Hochschule  
für die bildenden Künste in Charlottenburg dieser Anstalt überwie-  
sen. Ich entbinde Sie daher mit dem heutigen Tage von Ihren Dienst-  
geschäften bei der Akademie der Künste und ersuche Sie, Sich unge-  
zähmt bei dem Herrn Direktor der Hochschule für die bildenden Künste  
zum Dienstantritt zu melden.

Der Präsident

im Auftrage

*W. B.*

Mayr von Obeyz  
Generaldirektor  
Konsulat

Herrn

Kalkulator Kaiser

Berlin - Wilmersdorf

*10.1. 21. 34*

# Preußische Akademie der Künste

Band:

I / **35**

- - Ende - -